



Tätigkeitsbericht

- 2004 -

Rolf Schlicher
Akad. Oberrat / Hochschulsportbeauftragter
Hochschulsport der Universität des Saarlandes
Gebäude 39.1, Zi. 103/104
66123 Saarbrücken
Postfach 151150
66041 Saarbrücken
Tel.: 0681/302-2883 oder 0681/302-4908
Fax.: 0681/302-4913
e-mail: r.schlicher@mx.uni-saarland.de
Internet: www.uni-saarland.de/hochschulsport



Tätigkeitsbericht ***- 2004 -***

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	4
2.	Hochschulsportprogramm.....	6
2.1	Programmangebot SS 2004 und WS 2004/05	6
2.2	Events und Sonderveranstaltungen 2004.....	7
2.3	Entwicklung des Veranstaltungsangebotes	8
2.4	Bewertung des Angebotes durch das Centrum für Hochschulentwicklung CHE.....	9
2.5	Studie zum Hochschulsport.....	10
3.	<i>Uni-Fit</i> Hochschulsport-Fitness-Zentrum	11
4.	Projekt „ <i>team_BILDUNG</i> “	13
5.	Projekt „ <i>Uni in Bewegung</i> “	13
6.	Hochschulsportportal/Internetauftritt	14
6.1	Content Management System typ 3.....	14
6.2	Online-Anmeldung	14
7.	Wettkampfsport.....	15
7.1	Internationale und spitzensportliche Aktivitäten.....	15
7.2	Ergebnisse und Teilnahmen an (I)DHM 2004	16
7.3	adh Wettkampf-Ranking	18
8.	Außenanlage des Hochschulsports	19
8.1	Tennisplätze	20
8.2	Kunstrasenplatz und Beachvolleyball-Felder.....	20
9.	Kooperationen.....	21
9.1	Kooperation mit dem Sportwissenschaftlichen Institut (SWI)	21
9.2	Kooperationen mit dem Landessportverband für das Saarland LSVS	22
9.3	Kooperation mit dem Saarländischen Tennisbund STB e.V.....	22
9.4	Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes HTW	23
9.5	Kooperation mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität des Saarlandes ASTA.	23
9.6	Kooperationen mit Vereinen und anderen Institutionen.....	23
10.	Personal.....	24
10.1	Übungsleiter/innen im Bereich Saarbrücken	25
10.2	Übungsleiter/innen im Bereich Homburg	27
10.3	Mitarbeiter/innen im Hochschulsportbüro	28
10.4	Mitarbeiter/innen im <i>Uni-Fit</i> Hochschulsport-Fitness-Zentrum	28
10.5	Lehrbeauftragte im Projekt „ <i>Uni in Bewegung</i> “	29
10.6	Lehrbeauftragte im Projekt „ <i>team_BILDUNG</i> “	29
10.7	Sonstige Mitarbeiter/innen	30
11.	Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband adh.....	31
12.	Chronologische Übersicht Sonderveranstaltungen 2004.....	32

1. Vorwort

Der Tätigkeitsbericht 2004 des Hochschulsports der Universität des Saarlandes setzt mit der neunten Ausgabe die kontinuierliche Berichterstattung dieses Aufgabenfeldes der Universität seit 1996 fort und kommt damit dem Beschluss des Präsidiums der UdS nach, jährlich über die Erfüllung seiner Aufgaben zu berichten.

Die dargestellten Fakten geben einen Überblick über die vielfältigen Betätigungsfelder und Veranstaltungen des Hochschulsports im vergangenen Jahr, wobei bezüglich des Programms während der Vorlesungszeiten auf die Perioden des Sommersemesters 2004 und des jetzt laufenden Wintersemesters 2004/05 abgestellt wird. In einigen Arbeitsfeldern und Projekten werden darüber hinaus auch Entwicklungstendenzen veranschaulicht.

Unter dem Motto „**Wir bewegen kluge Köpfe**“ hat der Hochschulsport der UdS auch im vergangenen Jahr versucht, den Ausbauprozess in allen relevanten Bereichen seines Tätigkeitsfeldes voran zu treiben sowie seinen spezifischen Beitrag zu einer attraktiven und aktiven Hochschule sowohl auf dem Campus in Saarbrücken als auch im Bereich der Medizinischen Fakultät in Homburg zu leisten.

Im Rahmen seines Auftrages hat der Hochschulsport im Berichtszeitraum insgesamt **332 Veranstaltungen in nahezu 60 Sportarten** im Bereich des Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssports geplant und durchgeführt (siehe Punkt 2.1). Realisiert wurde dieses Angebot durch zahlreiche regelmäßige Kurse, Workshops, Exkursionen und Events bzw. Sonderveranstaltungen, die in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt bildeten (siehe Punkt 2.2). Das Präventionsprojekt für Bedienstete der Universität „*Uni in Bewegung*“ wurde ebenso fortgesetzt, wie das Projekt „*team_BILDUNG*“ (siehe Punkte 4 und 5). Die Möglichkeit zum individuellen Kraft- und Ausdauertraining im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum rundete die vielfältige Angebotspalette, trotz aller räumlichen Einschränkungen in diesem Bereich, ab (siehe Punkt 3).

Auch im Bereich des Wettkampfsports hat der Hochschulsport der UdS Erfolge vorzuweisen. 125 Athletinnen und Athleten vertraten die UdS bei nationalen Meisterschaften und erzielten dabei **sechs Mal den Titel Deutsche/r Hochschulmeister/in, sechs Vizemeisterschaften wurden errungen und fünf Mal der Dritte Platz** erreicht. Eine Verbesserung um zwei Plätze im adh-Ranking auf Platz 27 ist das erfreuliche Resultat dieses Engagements. Vier studierende Spitzensportler/innen wurden für internationale Studierendenwettkämpfe nominiert und die Kooperation „Partnerhochschule des Spitzensports“ wurde erfolgreich fortgesetzt (siehe Punkt 7).

Der Hochschulsport erfreute sich im vergangenen Jahr wieder großer Beliebtheit. Eine im Sommersemester 2004 vorgelegte **Studie zur Bewertung des Hochschulsports** und zum Nutzerverhalten zeigt, dass ca. 30% der Studierenden auf dem Campus den Hochschulsport aktiv nutzen und dass insgesamt 80% der Nutzer die Programmvierfalt als gut oder sehr gut bewerten. Nach der Mensa, den Cafés und der Studienberatung wird der Hochschulsport als viertwichtigste soziale Einrichtung der UdS eingestuft (siehe Punkt 2.5).

Diese Ergebnisse werden auch durch das 2004 im **Stern Spezial Campus und Karriere** veröffentlichte Ranking zum Hochschulsport bestätigt. In den vom **Centrum für Hochschulentwicklung CHE** mittlerweile regelmäßig ermittelten Daten zum Hochschulsport als sog. weicher Standortfaktor belegte die UdS bisher immer vordere Plätze. Im Jahr 2004 bewerteten die befragten Studierenden den Hochschulsport der UdS mit **insgesamt 1,9** (Bewertung nach Schulnoten). Die Qualität des Angebots und die Erreichbarkeit beurteilten sie

mit 1,9, die Breite des Angebotes sogar mit 1,4. Damit rangiert der Hochschulsport erneut in der Spitzengruppe (siehe Punkt 2.4).

Die bei dieser Bewertung weniger gut bewerteten Teilaspekte (z.B. Bauzustand Sportstätten, Nutzungszeiten, Teilnehmerplätze) sind seit längerem bekannt und waren auch im vergangenen Jahr im Fokus der Bemühungen. Das Abhilfe versprechende **Neubau-Projekt eines Hochschulsportzentrums** wurde weiter voran getrieben. Im Juni 2004 wurde das Projekt offiziell durch die UdS zur Aufnahme in die Hochschulbauförderung beantragt und weitere Gespräche bezüglich des Standortes und der Ausstattung geführt. Der Hochschulsport ist der guten Hoffnung, durch weitergehende Verhandlungen mit dem organisierten Sport im Saarland, der seine Unterstützung bereits signalisiert hat, der Universität und dem Kultusministerium das Projekt im kommenden Jahr weiter voran bringen zu können.

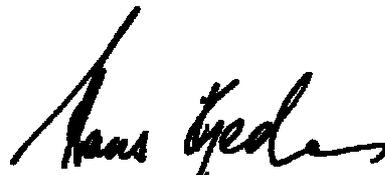
Einen ganz besonderen Erfolg konnte der Hochschulsport zum Ende des Jahres 2004 feiern. Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband adh verlieh der Universität des Saarlandes seine höchste institutionelle Ehrung und zeichnete sie als **"Hochschule des Jahres 2004"** aus. Die Präsidentin der UdS, Frau Prof. Dr. Margret Wintermantel, nahm im Rahmen der 99. adh-Vollversammlung am 22. November 2004 die Auszeichnung persönlich entgegen. Die Begründung lieferte u.a. das quantitativ und qualitativ auf ein vorbildliches Niveau gelangte Programm des Hochschulsports, die stringente Serviceorientierung unter dem Einsatz neuer Medien sowie das Engagement für studierende Spitzensportler und den Verband selbst (siehe Punkt 11).

Der Hochschulsport der UdS war auch im vergangenen Jahr wieder auf die Unterstützung von einer Vielzahl von Institutionen und Personen angewiesen, um die dokumentierten Veranstaltungen und Arbeitsbereiche realisieren zu können. Unser Dank geht daher an dieser Stelle an alle Kooperationspartner, die den Hochschulsport im vergangenen Jahr unterstützt und gefördert haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Personen, die durch ihr vielfältiges Engagement universitätsintern und außerhalb der Universität einen Beitrag für die Weiterentwicklung des Hochschulsports der UdS geleistet haben sowie allen im Hochschulsport tätigen Mitarbeiter/innen und Übungsleiter/innen.



(Rolf Schlicher)
Hochschulsportbeauftragter



(Prof. Dr. Hans Becker)
Senatsbeauftragter für den
Hochschulsport

Saarbrücken im Januar 2005

2. Hochschulsportprogramm

2.1 Programmangebot SS 2004 und WS 2004/05

Das Programmangebot des Hochschulsports hat sich auch in diesem Jahr inhaltlich weiterentwickelt. Aufgrund großer Nachfrage wurden sowohl im Sommersemester als auch im jetzt laufenden Wintersemester einige zusätzliche Kurse ins Programm aufgenommen, so z.B. Kurse im tänzerischen Bereich (Hip-Hop, Orientalischer Tanz) oder zusätzliche Trainingstermine für Gerätturnen und Ultimate Frisbee.

Als neue (alte) Sportart hielt im laufenden Wintersemester Schach Einzug ins Programm. Ebenso konnte im Wintersemester ein zusätzlicher Schwimmtermin für Frühaufsteher/innen realisiert werden. Des Weiteren wurde zum ersten Mal in Kooperation mit dem Staatstheater ein Workshop zum Thema „Körper-Bewegung-Tanz“ mit großem Erfolg durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in diesem Jahr, besonders im Wintersemester auf Sonderveranstaltungen bzw. Events. Diese sind aufgrund des Umfangs und der Arbeitsintensität in Punkt 2.2 gesondert dargestellt.

Da der Auslastungsgrad der zur Verfügung stehenden Sportstätten das Maximum erreicht hat, können weitere Veranstaltungen nur in Form von Sonderveranstaltungen am Wochenende (Workshops) oder in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden. Weitere regelmäßige Veranstaltungen in Kursform sind in der zur Verfügung stehenden Sporthalle nicht mehr unterzubringen. Unter der Woche wird diese Halle lückenlos bis in die späten Abendstunden (in der Regel bis nach 23.00 Uhr) genutzt. Insofern kann eine Erweiterung oder stärkere Differenzierung des Programms nur noch im Zusammenhang mit der Erschließung von neuen Raumkapazitäten erfolgen. Daher hat sich der Umfang des Programms gegenüber dem Vorjahr kaum verändert (siehe Punkt 2.3).

Die nachstehende Übersicht bildet die Anzahl der angebotenen Hochschulsportveranstaltungen in den einzelnen Angebotsbereichen im Überblick ab. Dabei wurden die unterschiedlichen Veranstaltungsorte und -formen im Einzelnen dargestellt. Veranstaltungen, die nicht den einzelnen Angebotsbereichen zugeordnet werden können, wie beispielsweise Fortbildungen oder die Ausrichtung Deutscher Hochschulmeisterschaften (DHM) werden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt und gesondert unter dem Punkt *Chronologische Übersicht über Sonderveranstaltung* (vgl. Punkt 12) aufgelistet.

Das Hochschulsportangebot im **Uni-Fit Hochschulsport-Fitness-Zentrum** findet ebenfalls in dieser Darstellung keine Berücksichtigung, da die Aktivitäten dort unabhängig von der Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeit organisiert werden und weder in Kursform noch als Workshop oder anderweitig einmalige Veranstaltung stattfinden (siehe Punkt 3). Mit durchschnittlich 31 Stunden Öffnungszeit pro Woche in der vorlesungsfreien Zeit und ca. 60 Stunden Öffnungszeit pro Woche in der Vorlesungszeit stellt das Training im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum jedoch zeitlich das umfangreichste Angebot des Hochschulsports dar.

Übersicht über die Anzahl der Kurse und Veranstaltungen in den einzelnen Semestern im Berichtszeitraum

Art der Veranstaltungen	SS 2004	WS 2004/05
Kurse in Saarbrücken	96	100
Exkursionen / HSSP On Tour	4	5
Kurse im Projekt <i>Uni in Bewegung</i>	10	10
Workshops	16	8
Events	1	4
Kurse in Homburg	21	20
Ferienprogramm	18 (WS 2003/04)	19 (SS 2004)
Summe der Kurse im Semester	166	166
Summe der Kurse im Kalenderjahr	332	

Die genannten Kurse und Veranstaltungen wurden vom **Hochschulsport der UdS** in Zusammenarbeit mit der **Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)** und den angeschlossenen **Vereinen** und **Kooperationspartnern** durchgeführt.

2.2 Events und Sonderveranstaltungen 2004

Die vom Hochschulsport im Berichtszeitraum durchgeführten Events und Sonderveranstaltungen nehmen in der Zwischenzeit einen so großen Raum ein, insbesondere was den Aufwand für die Planung und Durchführung betrifft, dass diese in einer eigenen Rubrik dargestellt werden sollen.

Bei den nachstehend aufgeführten Veranstaltungen konnten die derzeit im Hochschulsport eingesetzten Auszubildenden zur/m „Sport- und Fitnesskauffrau/mann“ und wiss. Hilfskräfte erste praktische Erfahrungen im Eventmanagement und der Organisation solcher Veranstaltung von der Planung, Durchführung bis zur Nachbereitung, Ergebnisdarstellung und Abrechnung gewinnen.

2.2.1 Campus-Lauf

Zum ersten Mal organisierte der Hochschulsport am „Tag der offenen Tür“ am 3. Juli 2004 einen Volkslauf rund um den Campus. Die 7,5 km lange Strecke führte durch den angrenzenden Stadtwald. Start und Ziel waren vor dem Sportwissenschaftlichen Institut auf dem Campus. Der Startschuss wurde vom Vize-Präsidenten der UdS, Prof. Dr. Heinz Kußmaul, durchgeführt. 23 Läufer/innen und Walker/innen nahmen am Campus-Lauf teil. Die Ergebnisse wurden in insgesamt sechs Kategorien eingeteilt: Studierende, Bedienstete und Gäste; Männer und Frauen wurden jeweils getrennt gewertet.

2.2.2 Uni-Camp für Schülerinnen

Der Hochschulsport organisierte in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro, dem Studienzentrum und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät das sportliche Rahmenprogramm für das Uni-Camp für Schülerinnen, die vom 19. bis zum 24. Juli 2004 zu Gast auf dem Saarbrücker Campus waren.

Die Teilnehmerinnen konnten an Workshops zum Thema Selbstverteidigung, Klettern, Hip-Hop und Beachvolleyball teilnehmen und hatten an zwei Tagen die Möglichkeit, sich von 12.00 bis 14.00 Uhr im Sinne einer aktiven Mittagspause mit Streetball, Indica, Jonglage und Akrobatik auf der Außenanlage des Hochschulsports zu bewegen.

2.2.3 Kirchbootrennen beim Saarspektakel

Am Sonntag, den 8. August 2004 nahm der Hochschulsport zum ersten Mal mit 15 Studierenden an einem Kirchbootrennen teil, welches im Rahmen des „Saarspektakels“ – der bundesweit größten Veranstaltung rund um die Themen Wasser und Wassersport – veranstaltet wurde. Das Boot des Hochschulsports erzielte dort einen hervorragenden dritten Platz.

2.2.4 Volleyball-Turnier

Am 18. November 2004 fand das traditionelle Hochschulsport-Volleyballturnier statt, an dem 12 Mannschaften teilnahmen. Nach einer Vorrunde in drei Gruppen spielten die besten sechs Mannschaften die Siegerplätze unter sich aus. Die Verlierer spielten zeitgleich die weiteren Platzierungen aus. Gespielt wurde auf drei Felder in Halle 6 auf dem Campus.

2.2.5 1. Fitness-Marathon

Ein weiteres Novum für die Organisatoren im Hochschulsport war der 1. Hochschulsport-Fitness-Marathon am 30. November 2004. Dabei wurden fünf Stunden hintereinander Kurse in Rückengymnastik, Skigymnastik, Konditionsgymnastik und Bodyforming angeboten. Ca. 120 Teilnehmer/innen haben am Fitness-Marathon teilgenommen, mehr als 25 Sportler/innen haben fünf Stunden durchgehalten und bekamen für diese Leistung eine Urkunde. Beginn des Fitness-Marathons war um 17.00 Uhr, Ende um 22.00 Uhr.

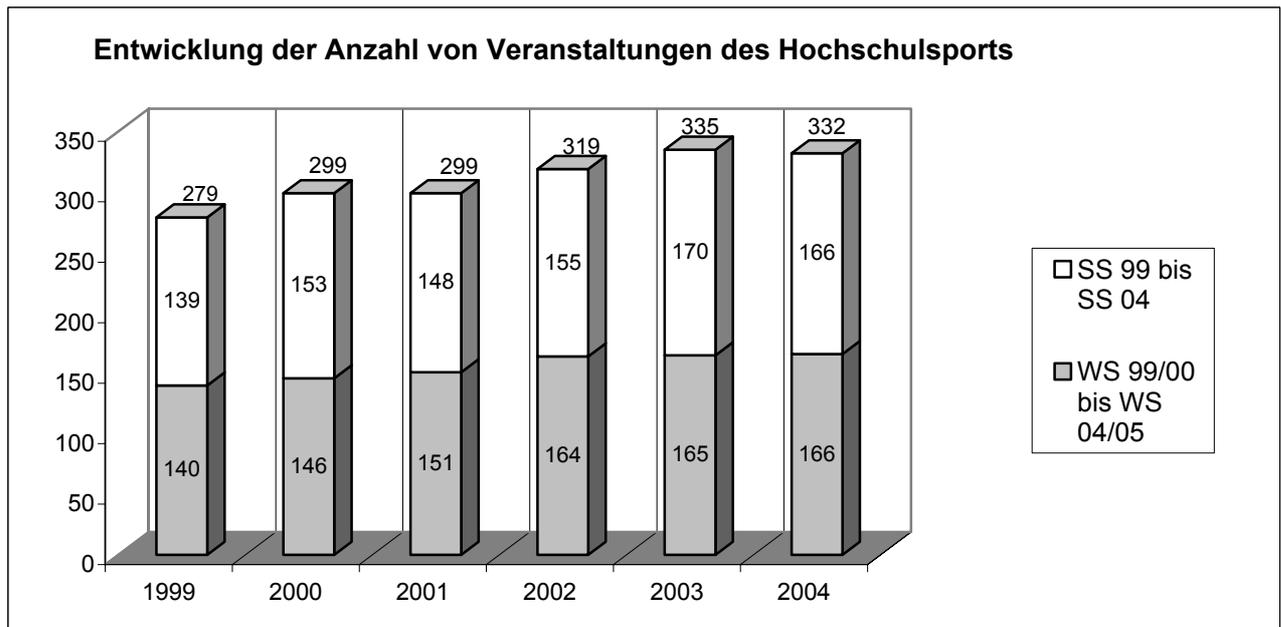
2.2.6 4. All-Night-Long-Turnier

Der Hochschulsport organisierte am 10. Dezember 2004 das 4. All-Night-Long-Turnier. In diesem Team-Event müssen die Mannschaften in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antreten. In diesem Jahr waren dies Uni-Hockey, Basketball, Volleyball und eine Hindernisstaffel – zusätzlich können Punkte in einem „nicht-sportlichen“ Quiz erlangt werden. Acht Mannschaften und damit mehr als 80 Teilnehmer/innen nahmen am Turnier teil. Turnierbeginn war um 19.30 mit Uni-Hockey, gespielt wurde bis nach Mitternacht, um 2:00 Uhr konnte dann die Siegerehrung stattfinden.

2.3 Entwicklung des Veranstaltungsangebotes

Aufgrund der Tatsache, dass mit dieser Ausgabe des Tätigkeitsberichts des Hochschulsports über die letzten neun Jahre eine Erfassung der Kurse und Veranstaltungen erfolgt ist, können auch längerfristige Veränderungen im Hochschulsport dokumentiert werden. In der folgenden Darstellung ist die Entwicklung der Anzahl der Veranstaltungsangebote des Hochschulsports der letzten sechs Jahre dargestellt.

Die Entwicklung in diesem Zeitraum zeigt, dass mittlerweile im Sommersemester und im Wintersemester, abgesehen von geringen Schwankungen, annähernd die gleiche Anzahl von Veranstaltungen angeboten wird. Im Verlauf der letzten sechs Jahre ist das Gesamtangebot des Hochschulsports jedoch um 20 % gewachsen, so dass im Jahr 2004 insgesamt 332 Veranstaltungen angeboten wurden.



Mit der Zahl von 332 Veranstaltungen, die vom Hochschulsport selbst und über Kooperationspartner des Hochschulsports organisiert werden, ist die Grenze dessen, was mit dem vorhandenen Personal geleistet werden kann, erreicht. **Weitere Steigerungen im Programmangebot sind nur noch mit einem Zuwachs an Personal und/oder Finanzmitteln und insbesondere durch eine Steigerung der räumlichen Kapazitäten möglich.**

2.4 Bewertung des Angebotes durch das Centrum für Hochschulentwicklung CHE

Der Hochschulsport im Allgemeinen gewinnt als sogenannter weicher Standortfaktor zunehmend an Bedeutung in der Hochschullandschaft. Dies wird auch durch die Tatsache bestätigt, dass das Centrum für Hochschulentwicklung CHE den Hochschulsport seit 2000 dauerhaft in seinen Umfragen zu Studienfächern und –orten mit erfasst und die Ergebnisse in entsprechenden Rankings aufführt und veröffentlicht.

Veröffentlicht werden die Umfrageergebnisse des Studierendenurteils der jeweils im Fokus der Untersuchung stehenden Studienfächern bisher im Sonderheft „*Der Studienführer*“ des entsprechenden Jahres der Zeitschrift „*Stern Spezial Campus und Karriere*“. Die Bewertung erfolgt in einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

In dem in diesem Jahr veröffentlichten Ranking belegte der Hochschulsport der UdS mit einer **Gesamtbewertung von 1,9 wiederum einen Platz in der Spitzengruppe.**

Dabei wurden für die abgefragten Einzelaspekte folgende Bewertungen erzielt:

Angebotsbreite:	1,4
Qualität der Kurse:	1,9
Erreichbarkeit:	1,9
Bauzustand Sportstätten:	2,2
Geräteausstattung:	2,2
Nutzungszeiten:	2,3
Teilnehmerplätze:	2,3

Im Hinblick auf die beiden letztgenannten Bewertungen (Teilnehmerplätze) werden mit der Umsetzung des Neubauprojektes (Hochschulsport-Fitness-Zentrum) deutliche Verbesserungen gerade in diesen Bereichen erwartet. Die Bewertung des Bauzustandes und der Geräteausstattung werden sicherlich auch positiv beeinflusst, zumindest was den Vergleich mit dem bisherigen *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum anbelangt. Insofern ist der Hochschulsport der UdS auf einem guten Weg.

Weitere Schwerpunkte der diesjährigen Befragung lagen auf den Bereichen Finanzierung des Hochschulsports, Personal und dem Sportprogramm als solchem. Die Ergebnisse der Rankings und die Umfragebedingungen sind unter der folgenden Internet-Adresse nachzulesen:

<http://www.stern.de/campus-karriere/uniwelt/ranking/>

2.5 Studie zum Hochschulsport

An dieser Stelle wurden bisher die Ergebnisse der Erhebung der Teilnehmer/innenzahl im Hochschulsport präsentiert. Wie im vergangenen Tätigkeitsbericht angekündigt, wurde im Wintersemester 2003/04 von Frau Elisabeth Marx im Rahmen ihrer Magisterarbeit eine Untersuchung zum Hochschulsport an der UdS mit dem Titel „**Wie nutzen und bewerten Saarbrücker Studierende das Hochschulsportangebot in Saarbrücken?**“ durchgeführt. Die Arbeit beinhaltet auch Angaben zur Nutzungshäufigkeit. Die wichtigsten Ergebnisse sind nachfolgend zusammengefasst.

Insgesamt 374 Studierende der Philosophischen Fakultät, der Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät sowie der Naturwissenschaftlich-technischen Fakultät wurden dabei mit Hilfe eines achtseitigen schriftlichen Fragebogens befragt. Das Nutzerverhalten sowie eine Bewertung des vorhandenen Angebotes bildeten die Schwerpunkte der Erhebung. Befragt wurden sowohl Teilnehmer/innen als auch Nicht-Teilnehmer/innen am Hochschulsport.

Bei der Frage nach der **Nutzungshäufigkeit** geben 28,9 % der Studierenden an, in den letzten drei Semestern am regelmäßigen Kursprogramm teilgenommen zu haben. Rechnet man dies auf die Gesamtpopulation von N=13234 auf dem Campus in Saarbrücken hoch, so würde das bedeuten, dass etwa **3840 Studierenden** in Saarbrücken in den letzten drei Semestern (Wintersemester 2002/03 bis Wintersemester 2003/04) an wöchentlich stattfindenden Hochschulsportkursen teilgenommen haben. Diese Zahl entspricht in etwa den Ergebnissen aus Erhebungen bzw. Zählungen der vergangenen Jahre. 64,5 % der teilnehmenden Personen sind dabei weiblich.

Fragt man ohne zeitliche oder inhaltliche Eingrenzung nach den Aktivitäten in einem der verschiedenen Bereiche des Hochschulsports, so geben **45,5 % der Befragten** an, schon einmal am Hochschulsport teilgenommen zu haben, die meisten davon am wöchentlichen Kursprogramm (81,8 %), gefolgt vom Training im *Uni-Fit* (20,6 %), der Nutzung der Außenanlage (18,8 %) sowie der Teilnahme am Feriensportprogramm (11,8 %). Exkursionen und Workshops rangieren mit 3,5 % bzw. 2,9 % der Teilnehmer/innen auf den hinteren Plätzen.

Die **Analyse des Nutzungsverhaltens** der am Hochschulsport teilnehmenden Studierenden zeigt, dass in 46 % der Fälle die Teilnahme an den Kursen regelmäßig erfolgt, weitere 54 % nehmen unregelmäßig oder auf beide Arten am Hochschulsport teil. 64,8 % der Teilnehmer/innen bewegen sich einmal pro Woche im Hochschulsport, 28,7 % zweimal pro Woche. Die Anzahl der ausgeübten Sportarten liegt in 55,6 % der Fälle bei einer Sportart. Die am meisten nachgefragten Sportarten sind Konditionsgymnastik, Aerobic und Bodyforming.

Die **Hauptmotive** für die Teilnahme an den wöchentlichen Hochschulsportangeboten liegen bei den meisten Teilnehmer/innen im Erwerb von Fitness, in Spass und Freunde, im Beitrag zur Gesundheit und im Ausgleich zum Studium. Der sportliche Leistungsvergleich steht bei den Studierenden an letzter Stelle. Die Hauptgründe der Nicht-Teilnehmer/innen am

Hochschulsport sind „Zeitmangel auf Grund des Studiums“ (trifft auf 65 % der befragten Nicht-Teilnehmer/innen zu), sowie „genug Sport außerhalb der Hochschule“ (56 %). Für 27 % sind die „ungünstigen Zeiten der Kurse“ Grund für die Nicht-Teilnahme am Kursprogramm des Hochschulsports.

Bei der **Bewertung der einzelnen Aspekte** des Hochschulsports landet die Vielfalt des Hochschulsportangebotes auf Platz 1 (40,1 % bewerten die Angebotsvielfalt als sehr gut, weitere 40,2 % mit gut). Auch das Programmheft wird sehr positiv wahrgenommen (Platz 2) sowie die Anzahl der Kurse pro Woche und die fachliche Qualifikation der Übungsleiter/innen. Lediglich die Kurszeiten sowie die Geräte- und Materialausstattung wird weniger gut bewertet. Die Gesamtnote aller Aspekte liegt bei 2,1.

Innerhalb der unterschiedlichen **Programmbereiche** halten 80 % der Studierenden den Bereich Gesundheitssport für „sehr wichtig“ und „wichtig“. Außerdem sind fitnessorientierte Angebote sowie teamorientierte Spiele für die Studierenden von großer Bedeutung. Auch Behindertensport wird als wichtig erachtet, Tanzangebote stehen in der Rangliste auf Platz 6 (hier haben 117 Frauen die Kategorie sehr wichtig/wichtig angekreuzt, im Gegensatz zu nur 33 Männern!), Wettkampfsport steht hinter Budo-/Kampfsport an letzter Stelle.

Der Hochschulsport ist aus Sicht der Studierenden eine wichtige universitäre Einrichtung. Bei der Bewertung von 12 verschiedenen universitären Einrichtungen liegt der Hochschulsport auf Platz 4: 71,7 % aller Studierenden halten das universitäre Sportangebot persönlich für wichtig. Nur die Mensa, Cafes & Kneipen sowie die Zentrale Studienberatung ZSB werden als wichtiger eingestuft. AStA und Uni-Kino folgen auf Rang 5 und 6.

3. *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum

Das im November 1998 im Gebäude 16 in Betrieb genommene **Uni-Fit Hochschulsport-Fitness-Zentrum** hat sich im Laufe der Jahre zu einem bedeutenden Bestandteil des Hochschulsportangebotes entwickelt. Innerhalb dieser Zeit ist es gelungen, einen eigenständigen Bereich in inhaltlicher, organisatorischer und verwaltungstechnischer Hinsicht aufzubauen und zu etablieren.

Der Hochschulsport verfolgt mit dem Betrieb des *Uni-Fit* im wesentlichen zwei Ziele:

Wie an anderen Hochschulstandorten ebenfalls festzustellen ist, hat sich neben dem Bereich der Kursangebote die Nachfrage nach einer **individuellen Trainingsmöglichkeit** stark weiterentwickelt. Dieser Entwicklung kommt der Hochschulsport im *Uni-Fit* mit präventiv ausgerichtetem und nach individuell gestalteten Trainingsplänen angebotenen Ausdauer- und Krafttraining nach. Dabei sind wir bestrebt, das Angebot zu günstigen Preisen vorzuhalten, um einer größtmöglichen Nutzergruppe ein solches Training zu ermöglichen. Wie in Punkt 2 schon erwähnt, tragen ca. 60 Stunden Öffnungszeit des *Uni-Fit* und Preise zwischen € 10,- und € 18,- pro Monat dieser Entwicklung und Zielsetzung selbstredend Rechnung.

Zum Zweiten bietet das *Uni-Fit* in der Kooperation mit der Sportlehrerausbildung am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) eine ideale Möglichkeit für Sportstudierende einen vielfach gewünschten **Theorie-Praxis-Transfer** zu realisieren. Durch die systematische Einbindung von trainingswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des SWI (z.B. *Krafttraining im Fitnessstudio*, Dr. Franz Marschall oder *Konzeption und Organisation eines Fitnessstudios*, Dr. Stefan Schönthaler) in die Ausbildung der Sportstudierenden, kann einerseits den Studierenden ein mittlerweile bedeutendes Berufsfeld sowohl in der Theorie als auch in der Praxis nahe gebracht werden. Insbesondere die Beschäftigung auf dem Campus stellt für die Studierenden neben der praktischen Umsetzung der Lerninhalte und der spezifischen Qualifikation eine attraktive, weil gut ins Studium integrierbare, Nebenerwerbsmöglichkeit dar.

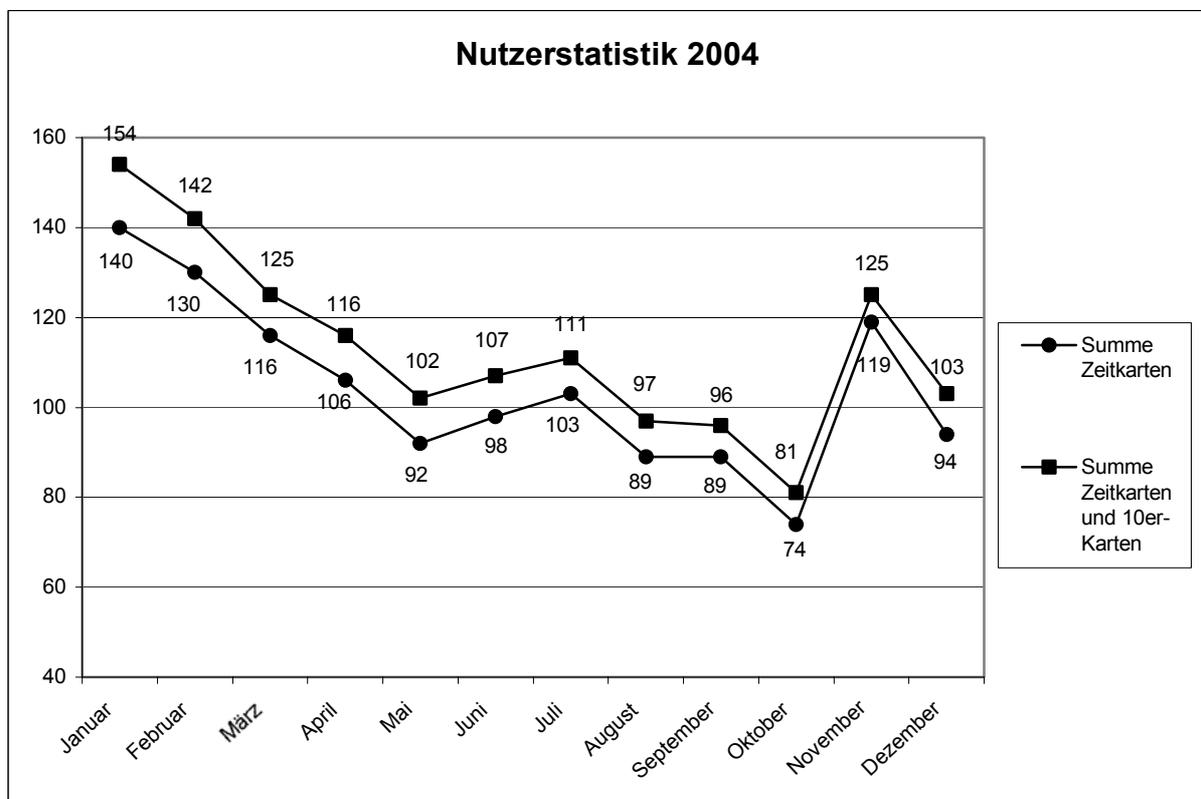
Im Hinblick auf spätere Beschäftigungschancen ergeben sich somit mit dem *Uni-Fit* für Sportstudierende am SWI gute Möglichkeiten, berufsfeldorientierte Erfahrungen im Rahmen ihres Studiums zu sammeln. Diese Tatsache wird dadurch belegt, dass im Laufe der

vergangenen Jahre immer wieder Studierende mit der Qualifikation im und über die Kontakte des *Uni-Fit* zu festen Anstellungen in diesem Berufsfeld gefunden haben.

Im Berichtszeitraum wurden **insgesamt 17 Diplom-Sportlehrer/innen und Studierende** des Faches Sportwissenschaft (vgl. Punkt. 10.4) eingesetzt, die vollständig aus den eingenommenen Teilnehmerbeiträgen finanziert werden. Damit ist eine hohe fachliche Qualifizierung des eingesetzten Personals gegeben.

Der nachfolgenden Darstellung der Nutzerstatistik ist der Verlauf der Nachfrage nach Nutzerkarten des vergangenen Jahrs zu entnehmen, wobei die beiden Linien die Summe der Zeitkarten (Monatskarte, Halbjahreskarte und Jahreskarte) und die Summe der Zeitkarten und der 10er-Karten darstellen.

Nach dem sich im Jahr 2003 die Nutzerzahlen gegenüber dem Jahr 2002 positiv entwickelt hatten, ist im Berichtsjahr 2004 in der Tendenz wieder ein Rückgang zu verzeichnen, der nicht nur durch die vorlesungsfreien Zeiten bedingt ist.



Die Gründe sind sicherlich in der Tatsache zu suchen, dass die meisten Fitness-Studios aufgrund der Marktsituation ihre Preise gesenkt und sich den Preisen im *Uni-Fit* angenähert haben. Gemessen an einem Normwert von einem Nutzer pro Quadratmeter Übungsfläche ist die Auslastung des *Uni-Fit* (ca. 60 m² Übungsfläche) noch immer als sehr gut zu bezeichnen. Dennoch schlagen die schlechten räumlichen Bedingungen im *Uni-Fit* umso stärker zu Buche, je geringer der Preisunterschied zu kommerziellen Anbietern wird. Dieser Entwicklung kann derzeit nur durch qualitativ hochwertige Betreuung der Nutzer gegengesteuert werden. Dies wird mit den Bemühungen innerhalb des Projektes „*team_BILDUNG*“ (siehe Punkt 4) und der engen inhaltlichen Kooperation mit der Sportlehrerausbildung des SWI gewährleistet.

Mittelfristig ist jedoch die Umsetzung des Neubauprojektes und die damit verbundenen Verbesserungen hinsichtlich der Raumkapazität und der hygienischen Rahmenbedingungen unerlässlich.

4. Projekt „*team_BILDUNG*“

Das Projekt „*team_BILDUNG*“ wurde zu Beginn des Jahres 2002 als eigenständiges Projekt im Rahmen des Betriebes des *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrums ins Leben gerufen. Es stellt die Umsetzung gemeinsamer Überlegung der Hochschulsportleitung und von Dr. Stefan Schönthaler, der maßgeblich an der Entwicklung des *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrums und der Ausbildung der dort arbeitenden Übungsleiter/innen beteiligt ist, dar. Ziel des Projektes ist die Planung, Organisation und Durchführung von Fortbildungen für die Trainerinnen und Trainer des universitätsinternen Fitnessstudios *Uni-Fit*.

Die durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen dienen einerseits dem Zweck, die Gemeinschaft eines Trainer/innenteams aufzubauen, um höhere Effektivität und Flexibilität in der Zusammenarbeit zu erreichen, die Integrationsfähigkeit der Gruppe zu verbessern und eine angenehmere Arbeits- und Trainingsatmosphäre im *Uni-Fit* zu schaffen. Andererseits können in gleichem Zuge die spezifischen Inhalte des Trainings im *Uni-Fit* bezogen auf das Nutzerklientel und die verwaltungstechnischen und ablauforganisatorischen Besonderheiten dem eingesetzten Personal vermittelt werden. Diese Maßnahmen dienen sowohl der Verbesserung des Workflows im *Uni-Fit* als auch der zusätzlichen Qualifikation der zum großen Teil aus Sportstudierenden bestehenden Übungsleiter/innen.

Nachfolgend sind die im Berichtsjahr durchgeführten **Fortbildungs-veranstaltungen 2004** aufgeführt.

Datum	Inhalt der Fortbildung
10.07.2004	Training nach Verletzungen
13.11.2004	Rechtsfragen im Fitness-Studio
03.12.2004	Erste-Hilfe im Fitness-Studio

5. Projekt „Uni in Bewegung“

Seit nunmehr elf Jahren besteht an der Universität des Saarlandes mit dem Projekt „*Uni in Bewegung*“ ein Bewegungsprogramm speziell für Bedienstete. Zielsetzung von „*Uni in Bewegung*“ ist es, Fehlbelastungen, insbesondere des Muskel-, Gelenk- und Skelettsapparates, die durch überwiegend sitzende Tätigkeiten entstehen, gezielt vorzubeugen und zu kompensieren.

Um den Bedürfnissen der Bediensteten gerecht zu werden, sind die Kurse nicht semesterweise, sondern in einer Halbjahresstruktur organisiert. Außerdem finden alle „*Uni in Bewegung*“-Kurse in der Mittagspause zwischen 12.00 und 13.00 Uhr möglichst arbeitsplatznah statt. Eine Kurseinheit dauert in der Regel 45 Minuten.

Die sechs Kurse zur präventiven Ausgleichsgymnastik beinhalten funktionelle Kräftigungs-, Dehn- und Mobilisationsübungen, theoretische Hintergründe zu rückengerechtem Verhalten im Alltag sowie Entspannungstechniken. Drei Kurse zum präventiven Krafttraining finden im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum statt. Der Walking-Kurs im angrenzenden Stadtwald zielt auf eine gelenkschonende Verbesserung der allgemeinen Ausdauer durch gezieltes Herz-Kreislauf-Training sowie der Körperhaltung ab.

Im Projekt „*Uni in Bewegung*“ haben im ersten Halbjahr 2004 (von Januar bis Juni) insgesamt 82 Personen, in der zweiten Hälfte von Juli bis Dezember 75 Personen an den zehn verschiedenen Kursen teilgenommen. Die Teilnehmer/innen setzen sich derzeit aus 53 Frauen und 22 Männer zusammen.

	Anzahl Teilnehmer/innen	Frauen	Männer
1/2004	82	58	24
2/2004	75	53	22

Gegenwärtig sind sechs Übungsleiterinnen sowie drei Übungsleiter als Lehrbeauftragte in diesem Projekt beschäftigt. In zwei Kursen fand im Berichtszeitraum ein Übungsleiterwechsel statt. Da pro Halbjahr 20 Kursstunden angeboten werden, ergeben sich insgesamt 400 Übungsstunden im Jahr. Der Eigenanteil der Teilnehmer/innen an der Finanzierung beträgt € 30,- pro Halbjahr. Damit können die Kurse annähernd kostendeckend finanziert werden.

6. Hochschulsportportal/Internetauftritt

6.1 Content Management System typ 3

Mit der Einführung des Content Management Systems typ 3 kann nunmehr eine differenzierte Nutzerstatistik des Hochschulsport-Internetportals erstellt werden. Nach dieser Statistik erfolgen derzeit ca. 1800 Zugriffe pro Tag auf die Website des Hochschulsports. Die höchste Zugriffsrates an einem Tag wurde am Anfang des Semesters mit 5543 Zugriffen erreicht. Innerhalb eines Zeitraums von 14 Tagen nach Erscheinen des Hochschulsport-Programms bis zum eigentlichen Programmstart erfolgten insgesamt 46.000 Zugriffe. Diese Entwicklung spiegelt sich auch wider in der Nutzung der Anmeldefunktion des Systems zu Veranstaltungen des Hochschulsports (siehe 6.2).

Dass die Website als aktuelle und informative Plattform bei den Hochschulsportteilnehmer/innen angesehen wird, zeigen die sprunghaft steigenden Tageszugriffszahlen von durchschnittlich 71 % gegenüber dem Monatsdurchschnitt nach Hochschulsportveranstaltungen, wie z.B. dem All-Night-Long Turnier oder dem Fitness-Marathon. Das Portal wird zu diesen Veranstaltungen konsequent zur Ergebnisdarstellung und zur Bereitstellung von Bildmaterial genutzt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existiert somit ein sowohl gut funktionierendes und leicht zu pflegendes als auch ein attraktives und nutzerfreundliches Portal, das für die nächsten Jahre die nachhaltige Grundlage für weitere Entwicklungen in diesem immer wichtiger werdenden Kommunikationsinstrument bietet.

6.2 Online-Anmeldung

Zum Sommersemester 2004 wurde das im vorangegangenen Wintersemester 2003/04 eingeführte System der bargeldlosen Online-Anmeldung mit Zahlung per Lastschrift weiter entwickelt und ausgebaut.

Die Umsetzung dieses Lastschrifteinzugverfahrens, welche erstmals für eine Institution innerhalb der Universität durchgeführt wurde und insofern Pilot-Charakter für die UdS besaß, hat in der Analyse des ersten Jahreszyklus zu folgenden positiven Ergebnissen und Erkenntnissen geführt:

- Ca. 85 % aller Kursbuchungen erfolgen mittlerweile **online** und **bargeldlos**, insofern kann von einer großen Akzeptanz dieses Verfahrens und einer erheblichen Nutzwertsteigerung gesprochen werden.
- Die Online-Anmeldung wurde im Sommersemester auf den Bereich der Nutzung der Tennisplätze ausgeweitet.

- Für ca. 900 buchbare Plätze gab es ca. 1.200 Online-Anmeldungen bzw. Anmeldeversuche, die erstmals automatisch durch eine Wartelistenfunktion erfasst werden konnten.
- Der Datenexport aus typ 3 in SAP und die weitere verwaltungstechnische Abwicklung in Zusammenarbeit mit den universitätsinternen Referaten erfolgte reibungslos.
- Fehlerbehaftete Lastschriftinzüge bewegen sich im Promillebereich.
- Die sofortige Abbuchung des Kursbeitrages erhöht die Verbindlichkeit der Anmeldung. Dies bedeutet weniger Stornierungen.
- Aufgrund der Tatsache, dass relativ frühzeitig die Kursnachfrage transparent wird, konnten rechtzeitig weitere Ergänzungskurse eingeführt werden.
- Insgesamt konnte eine höhere Zugriffsrate und Nutzung des Internetportals als Informations- und Kommunikationsplattform festgestellt werden.

7. Wettkampfsport

7.1 Internationale und spitzensportliche Aktivitäten

Am 27. Januar 2003 wurde die Unterstützung studierender Spitzensportler durch die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen dem Olympiastützpunkt Rheinland/Pfalz-Saarland (OSP), dem Studentenwerk, dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband adh und der Uni des Saarlandes institutionalisiert. Als „**Partnerhochschule des Spitzensports**“ verpflichtet sich die UdS studierenden Spitzensportler/innen einen Nachteilsausgleich und flexible Rahmenbedingungen innerhalb ihres Studiums zu gewähren. Im Berichtsjahr 2004 konnte in ca. 10 Fällen mit Bezug auf den Kooperationsvertrag Spitzensportler/innen geholfen werden. Aufgrund der räumlichen Nähe von OSP und Hermann-Neuberger-Sportschule und den damit verbundenen hervorragenden Betreuungs- und Trainingsbedingungen zum Campus der UdS bietet das Saarland ideale Bedingungen, eine leistungssportliche Karriere und akademische Ausbildung zu kombinieren.

Neben den in Punkt 7.2 dargestellten guten und sehr guten Einzelergebnissen bei Deutschen Hochschulmeisterschaften auf nationaler Ebene waren im Berichtszeitraum weitere spitzensportliche und internationale Leistungen studierender Athleten/innen und Aktivitäten des Hochschulsports zu verzeichnen.

Im Rudern (Leichtgewichts-Einer, nichtolympische Disziplin) hat **Nina Gäßler** in diesem Jahr große Erfolge gefeiert. Zunächst gewann sie Anfang des Jahres die Ruderergometer-Weltmeisterschaft in Boston mit neuer Deutscher Rekordzeit. Es folgten Siege im Einer auf der internationalen Regatta in Duisburg, dem World Cup in München sowie dem World Cup Finale auf dem Rotsee in der Schweiz. Auch die Deutsche Meisterschaft gewann sie mit deutlichem Vorsprung, sowohl im Einer als auch im Doppelvierer. Am 01. August 2004 folgte als krönender Abschluss der Gewinn der Weltmeisterschaft in den nichtolympischen Bootsklassen im Leichtgewichts-Einer in Banyoles (Spanien). Nina Gäßler studiert Sport und ist darüber hinaus eine sehr vielseitige und engagierte Übungsleiterin im Hochschulsport.

Des Weiteren gewann die Germanistikstudentin **Elisabeth Drenckhahn** bei den Studierenden-Weltmeisterschaften im Rudern (02. – 04. September 2004) in Istanbul/Türkei gemeinsam mit drei weiteren Studierenden anderer Hochschulen die Silbermedaille im Frauen-Vierer ohne Steuerfrau.

Darüber hinaus entsandte die Universität drei Athleten zu der Studierenden-Weltmeisterschaft in der Sportart Badminton. Damit kam die Hälfte der Aktiven der Delegation des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes adh aus dem Saarland. Die Wettkämpfe fanden vom 9. - 12. Dezember 2004 in Bangkok (Thailand) statt. **Conrad Hückstädt** studiert Physik an der

UdS, **Kristof Hopp** Betriebswirtschaftslehre und **Michael Fuchs** Lehramt Gymnasium in den Fächern Sport und Anglistik. Alle drei Sportler sind amtierende Deutsche Hochschulmeister und werden neben ihrem Studium an der UdS als Kaderathleten am hiesigen Olympiastützpunkt betreut.

Auf Einladung des Hochschulsports der UdS absolvierte die deutsche **Studentinnen-Fußball-Nationalmannschaft** vom 07. – 10. November 2004 einen Lehrgang in Saarbrücken. Die Fußballerinnen wurden am Montagabend offiziell von dem Leiter des Hochschulsports und adh-Vorstandsmitglied Elisabeth Marx in Saarbrücken begrüßt. Untergebracht waren die Spielerinnen auf dem Gelände der Hermann-Neuberger-Sportschule, der LSVS stellte auch die Trainingsplätze zur Verfügung. In einem Testspiel gegen die A-Nationalmannschaft Luxemburgs im luxemburgischen Remich überzeugten die deutschen Fußballerinnen und gewannen ihr Spiel mit 5:1.

7.2 Ergebnisse und Teilnahmen an (I)DHM 2004

Im Berichtszeitraum haben 46 Athletinnen und 79 Athleten, also insgesamt 125 Personen an 17 (Internationalen) Deutschen Hochschulmeisterschaften teilgenommen. Damit ist die Anzahl der Teilnehmer/innen insgesamt leicht zurück gegangen (jeweils 140 Athleten/innen 2002 und 2003). **Dabei wurde sechs Mal der Titel Deutsche/r Hochschulmeister/in errungen, sechs Vizemeisterschaften erzielt und fünf Mal der Dritte Platz erreicht.**

Die Entwicklung der Teilnehmer/innenzahl der letzten vier Jahre ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Anzahl der Athletinnen	Anzahl der Athleten	Gesamtzahl der Teilnehmer/innen
2001	54	64	118
2002	40	100	140
2003	41	99	140
2004	46	79	125

Die Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer/innen sowie Ergebnisse bei den einzelnen Wettbewerben im Wettkampfsjahr 2004 können den nachfolgenden Aufstellungen entnommen werden.

Veranstaltung	Teilnehmer/innen	Ergebnisse und Platzierung
DHM Leichtathletik, 14. Januar 2004 in Frankfurt-Kalbach	1 Athlet	6. Platz 60m Hürden Andreas Bonaventura
DHM Judo, 30. – 31. Januar 2004 in Karlsruhe	3 Athletinnen, 1 Athlet	3. Platz Anja Wagner (78 kg), 7. Platz Denise Frisch (57 kg), 7. Platz Theresa Knaub (52 kg)
IDHM Trampolin, 31. Januar 2004 in Köln	4 Athletinnen, 4 Athleten	1. Platz André Maas, 4. Platz Mannschaftswertung, 6. Platz Stefan Schöffler, 7. Platz Christine Schöffler, 10. Platz Gordian Wolf

DHM Handball Frauen, 05. Mai 2004 in Gießen	10 Athletinnen	3. Platz in der Vorrunde und damit nicht weiter qualifiziert
DHM Fußball Herren, 05. Mai 2004 in Mainz	14 Athleten	2. Platz in Vorrunde und damit Relegationsspiel für den Eintritt in die Zwischenrunde
DHM Beachvolleyball, 24. – 26. Mai 2004 in Heidelberg	4 Athletinnen, 2 Athleten	Alle 3 Teams bereits in der Vorrunde ausgeschieden
DHM Fußball Herren, 26. Mai 2004 in Gießen	14 Athleten	In der Relegation mit 2:3 gegen Kassel ausgeschieden
DHM Marathon, 15. Mai 2004 in Mannheim	1 Athlet	60. Platz Sebastian Allgäuer
DHM Badminton, 22. – 23. Mai 2004 in Tübingen	5 Athletinnen, 10 Athleten	1. Platz Herren-Einzel Conrad Hückstadt, 1. Platz Herren-Doppel Michael Fuchs/Kristof Hopp, 3. Platz Herren-Einzel Michael Fuchs, 3. Platz Mixed Michael Fuchs/Aileen Rößler (Uni Köln)
IDHM Golf, 02. – 03. Juni 2004 in Bielefeld	5 Athleten	2. Platz Mannschaft Thomas Ehrlich, Christian Lehr, Norman Uhl, 7. Platz Norman Uhl, 9. Platz Thomas Ehrlich, 17. Platz Christian Lehr, 25. Platz Oliver Treseler, 48. Platz Thomas Lauterbach
IDHM Schwimmen, 11. – 13. Juni 2004 in Bochum	5 Athleten	2. Platz 200m Brust Felix Weins, 5. Platz 100m Brust Felix Weins, 5. Platz 50m Brust Felix Weins, 7. Platz 100m Schmetterling Felix Weins, 12. Platz 4 mal 100m Lagen-Staffel Benjamin Albusat, 20. Platz 100m Brust Benjamin Albusat, 22. Platz 50m Brust Benjamin Albusat, 24. Platz 100m Schmetterling Markus Groß, 38. Platz 100m Freistil Markus Groß, 41. Platz 50m Freistil Markus Groß
DHM Frauenfußball Kleinfeld, 18. – 20. Juni 2004 in Bayreuth	8 Athletinnen	19. Platz
DHM Leichtathletik, 17. – 18. Juli 2004 in Friedberg	3 Athletinnen, 3 Athleten	1. Platz 100m Frauen Lisa Schorr, 1. Platz 200m Frauen Lisa Schorr, 1. Platz 400m Frauen Christina Kron, 2. Platz 400m Hürden Frauen Christina Kron, 2. Platz Stabhochsprung Herren Thomas Nachtigall,

		3. Platz 400m Frauen Larissa Kettenis, 3. Platz 400m Hürden Frauen Larissa Kettenis, 5. Platz 400m Herren Manuel Keil, 8. Platz 800m Herren Christian Hildebrandt
DHM Boxen, 04. – 06. Juni 2004 in Marburg	1 Athletin, 4 Athleten	2. Platz B-Finale Frauen Mittel Sengül Aydin
DHM Fechten, 13. – 14. November 2004 in Koblenz	3 Athletinnen	17. Platz Florett Viktoria Nagel, 26. Platz Florett Stefanie Kölling, 18. Platz Degen Yvette Simon
DHM Tischtennis Vorrunde 24.11. – 1.12.2004 in Kaiserslautern	13 Athleten	1. Platz Vorrunde für DHM - Endrunde qualifiziert
DHM – Gerätturnen 03. – 05. Dezember 2004 in Hamburg	5 Athletinnen, 2 Athleten	2. Platz adh-Cup Frauen Conny Köck, 5. Platz DHM Herren Einzel Thorsten Michels, 6. Platz Damen Mannschaft (Astrid Fleischmann, Mirjam Vollmer, Conny Köck, Hanna Balbier, Olga Bitter), 14. Platz DHM Herren Einzel Gerald Heil

7.3 adh Wettkampf-Ranking

Im Rahmen der nationalen Vergleichswettkämpfe, die vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) organisiert werden, trat die Universität des Saarlandes gemeinsam mit der HTW als **Wettkampfgemeinschaft Saarbrücken (WG Saarbrücken)** bei den jeweiligen Veranstaltungen an.

Dabei wird allgemein zwischen folgenden Wettbewerben unterschieden:

(I)DHM: (Internationale) Deutsche Hochschulmeisterschaft

DFHM: Deutsche Fachhochschulmeisterschaft (nur HTW)

adh-Pokal: Nationale Meisterschaften für kleinere Hochschulen (< 5.000 Studierende)

adh-Open: offene Meisterschaften, die in Sportarten durchgeführt werden, für die es noch keine DHM gibt.

Da auch in diesem Bereich mittlerweile der Wunsch nach einem Ranking zum Vergleich der Leistungsfähigkeiten einzelner Hochschulen bzw. Hochschulstandorte bei Wettkampfgemeinschaften laut wurde, hat der adh ein Wettkampf-Ranking eingeführt, in dem jeweils die Ergebnisse eines Kalenderjahres bewertet und in eine Rangfolge gebracht werden.

Die zu vergebende Punktzahlen für Platzierungen unter den ersten drei Plätzen unterscheiden sich nach der Qualität des Wettkampfes und nach der Dauer (z.B. Rundenspiele bei Teams mit Vorrunde, Zwischenrunde und Endrunde vs. Einzelmeisterschaft). Der nachfolgenden Tabelle sind die jeweilig zur Verteilung kommenden Punkte zu entnehmen.

Wettkampf-Veranstaltung	Platz 1	Platz 2	Platz 3
DHM-Rundenspiele	30	25	20
adh-Pokal-Rundenspiele	15	10	5
DHM-Teammeisterschaften	15	10	5
DFHM	15	10	5
DHM-Einzelmeisterschaften	5	3	1

Auf der Grundlage der vorstehenden Punktzahlen hat die WG Saarbrücken im Vergleich der ca. 160 Mitgliedshochschulen des adh im Berichtszeitraum folgende Platzierung erzielt:

Jahr	adh-Pokal	Rundenspiele	DFHM	DHM-Team	DHM-Einzel	Gesamtpunkte	Platzierung
2001	0	0	0	0	12	12	56. Platz
2002	0	0	5	5	12	23	41. Platz
2003	0	20	0	5	14	39	29. Platz
2004	0	0	0	10	49	59	27. Platz

Sollte sich die Kooperation „Partnerhochschule des Spitzensports“ in der Weise entwickeln, dass zunehmend mehr Athlet/innen, die ein Studium an der UdS aufgrund der besonders günstigen Rahmenbedingungen und des gewährten Nachteilsausgleichs für Studierende Spitzensportler aufnehmen, sich auch für die Universität engagieren und für diese an den nationalen Wettkämpfen teilnehmen, müsste sich dieses auch mittelfristig in einer Verbesserung der Platzierung bei diesem Ranking ausdrücken.

Ein genauerer Blick auf die Zusammensetzung der Punktzahlen zeigt, dass im Bereich der Einzelmeisterschaften eine solche positive Entwicklung deutlich erkennbar ist. Leider konnte im Jahr 2004 keine vordere Platzierung bei den Rundenspielen der Teams verzeichnet werden, die sich noch im Jahre 2003 sehr positiv bemerkbar machte.

Ein positiver Trend ist in jedem Falle erkennbar, wobei zugestanden werden muss, dass aufgrund der finanziellen Ausstattung des Hochschulsports jeweils lediglich das Meldegeld, die Treibstoffkosten sowie eine Übernachtung in einer Halle oder Zelt bezuschusst werden können. Da somit, im Gegensatz zu anderen Hochschulen, ein nicht unerheblicher Teil der Kosten für eine Teilnahme an einer entsprechenden DHM von den Athleten/innen selbst finanziert werden muss, kann auch dies ein Hinderungsgrund für eine Teilnahme sein.

8. Außenanlage des Hochschulsports

Die Außenanlage, die dem Hochschulsport zur Nutzung zur Verfügung steht, besteht aus zwei Tennisplätzen, zwei Beachvolleyball-Feldern sowie einem kleinen Kunstrasenplatz (40 x 20 m). Es handelt sich hierbei um die einzigen Sportstätten über die der Hochschulsport frei und alleine verfügen kann. Die Außenanlagen erfreuen sich großer Beliebtheit, da sie zu sehr günstigen Konditionen eine sportliche Betätigung auf dem Campus, also studienortnah, erlauben und losgelöst vom Kurssystem des Hochschulsports freien Spielgruppen eine Spiel- und Kommunikationsplattform bieten.

8.1 Tennisplätze

Auf dem Universitätsgelände befinden sich insgesamt vier Tennisplätze, wobei die zwei neueren Tennisplätze aufgrund eines Kooperationsvertrages der Nutzung durch den Saarländischen Tennisverband (STB) vorbehalten sind. Im Rahmen freier Kapazitäten auf den selbst genutzten, alten Plätzen überlässt der Hochschulsport weitere Trainingsstunden dem STB.

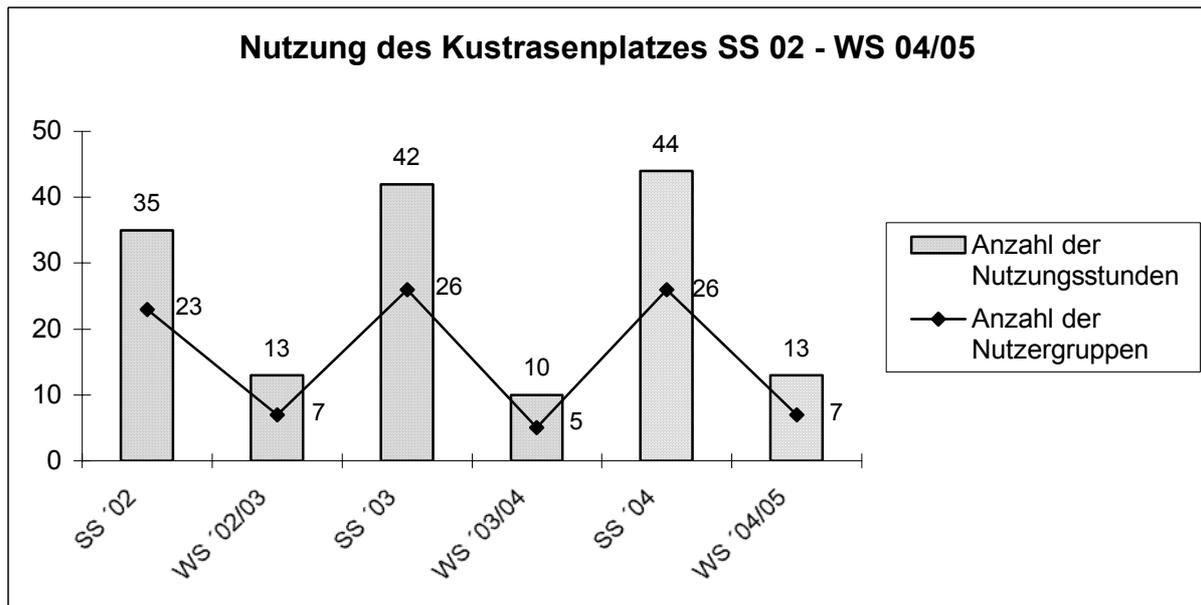
Die Platzvergabe für die beiden Hochschulsportplätze erfolgt für die Sommerperiode und reicht in der Regel von Ende April bis Mitte Oktober. Die alte Anlage ist stark renovierungsbedürftig bzw. abrisssreif. Die Zaunanlage ist an vielen Stellen durchgerostet und schadhaft. Die Umkleidekabinen und die zugehörigen sanitären Einrichtungen sind in einem denkbar schlechten Zustand und in der derzeitigen Verfassung einer Universität unwürdig. Da die Spielfelder selbst in gutem Zustand sind, die räumliche Nähe und die unkomplizierte, teilweise spontane Zugangsmöglichkeit in Kombination mit den niedrigen Gebühren dennoch für eine gewissen Attraktivität sorgen, ist der Verkauf der Nutzerkarten immer noch als gut zu bewerten.

Im Jahr 2003 konnte mit 102 verkauften Nutzerkarten erstmals seit langen Jahren wieder eine dreistellige Anzahl von Tennisspieler/innen angesprochen werden. Im Jahr 2004 erhöhte sich diese Zahl auf 114. Zudem führt der Hochschulsport seine Tenniskurse in der Vorlesungszeit auf den Plätzen durch, so dass die tatsächliche Zahl der Tennisplatznutzer in dieser Zeit höher liegt. Erstmals konnten in diesem Jahr auch die Tenniskarten über das neue Buchungssystem online bezogen werden.

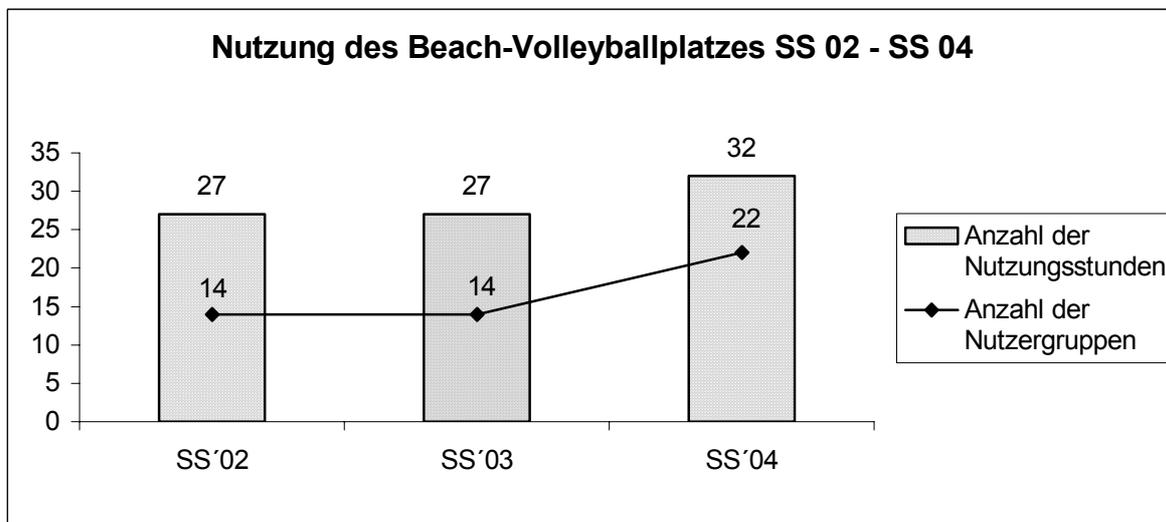
8.2 Kunstrasenplatz und Beachvolleyball-Felder

Wie man aus den nachstehenden Grafiken entnehmen kann wird der Kunstrasenplatz stärker genutzt als die beiden Beachvolleyball-Felder. Dies kann mit dem Mehrzweckcharakter dieses Platzes erklärt werden. Denn neben den Toren, die sowohl für Fußball als auch für Handball geeignet sind, verfügt der Platz über sechs Basketballkörbe, so dass er von Sportlerinnen und Sportlern auch in der Sportart Basketball genutzt werden kann. Die Beachvolleyball-Felder hingegen eignen sich ausschließlich zum Volleyballspielen.

Ein weiterer Unterschied zwischen den beiden Plätzen besteht darin, dass die Beachvolleyball-Anlage nur in den Sommersemestern und den daran angrenzenden Semesterferien (sowie teilweise noch zu Beginn des sich anschließenden Wintersemesters – so lange es die Witterungsbedingungen zulassen) geöffnet ist, während der Kunstrasenplatz unseren Nutzern ganzjährig zur Verfügung steht. Diese starke, ganzjährliche Nutzung der Mehrzweckanlage hatte zur Folge, dass der Bodenbelag sehr stark strapaziert wurde und schon seit einiger Zeit größere Mängel aufweist. So lösen sich z.B. die nachträglich angebrachten Spielfeldmarkierungen ab, was mehrere größere Löcher zur Folge hat und in der Zwischenzeit das Verletzungsrisiko erhöht. Es bleibt zu hoffen, dass im kommenden Jahr die Mängel beseitigt werden können.



Die jeweils vorstehende und nachstehende Grafik verdeutlicht die Nutzung des Kunstrasenplatzes vom Sommersemester 2002 bis zum Wintersemester 2004/05 sowie die Nutzung der Beachvolleyballplätze in den Sommersemestern 2002 bis 2004.



9. Kooperationen

9.1 Kooperation mit dem Sportwissenschaftlichen Institut (SWI)

Die Kooperation mit dem SWI bezieht sich im Allgemeinen und täglichen Arbeitsprozess auf gegenseitige und intensive Unterstützung bei der Erfüllung der zugeordneten Aufgaben. Dies sind insbesondere die gemeinsame Verwaltung und Nutzung der Büro- und Sportstätten und die gemeinsame Betreuung der Auszubildenden als Sport- und Fitnesskaufleute im SWI und Hochschulsport. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum inhaltlich folgende

Veranstaltungen in Kooperation mit der Sportlehrerausbildung am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) durchgeführt:

1. In-Line-Workshop auf dem Campus im Rahmen des Programms Sommersemester 2004 (Hans-Jörg Lang)
2. Informationsveranstaltung zum Jakobsweg im Rahmen des Programms Wintersemester 2004/2005 (Hans-Jörg Lang)
3. Lehrveranstaltung Nr. 909 C *Krafttraining im Fitnessstudio (Seminar mit 4 SWS)* im Lehrangebot Sommersemester 2004 des Sportwissenschaftlichen Instituts (Dr. Franz Marschall/Dr. Stefan Schönthaler)
4. Lehrveranstaltung Nr. 921 *Fitnessstudio - Konzepte (Seminar mit 4 SWS)* im Lehrangebot Wintersemester 2004/2005 des Sportwissenschaftlichen Instituts (Dr. Stefan Schönthaler)

Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum fünf Exkursionen in Kooperation mit der Sportlehrerausbildung am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) durchgeführt. Die jeweiligen Exkursionsleiter sind der nachstehenden Aufstellung ebenfalls zu entnehmen:

1. 25.7. – 31.7.2004 Radsport in Immenstadt
Exkursionsleiter: Dr. Markus Schwarz
2. 13.8.– 20.8.2004 Rudern in Ratzenburg
Exkursionsleiter: Dr. Franz Marschall
3. 10.8. – 19.8.2004 Segeln/Windsurfen in Plouguerneau
Exkursionsleiter: Peter Koch
4. 6.3. – 13.3.2005 Skiexkursion Pitztal
Exkursionsleiter: Hans-Jörg Lang
5. 12.3. – 19.3.2005 Skiexkursion Pitztal
Exkursionsleiter: Hans-Jörg Lang

9.2 Kooperationen mit dem Landessportverband für das Saarland LSVS

Der Hochschulsport hat im Berichtszeitraum in Erfüllung seiner Aufgaben in besonderer Weise mit dem Landessportverband für das Saarland LSVS kooperiert. Neben dem Zusammenwirken in der alltäglichen Arbeit verdienen folgende Veranstaltungen bzw. Kooperationen besondere Erwähnung:

- Gegenseitige Unterstützung bei der Nutzung der zur Verfügung stehenden Sportanlagen und Sportgeräte bei Sonderveranstaltungen.
- Nutzung der Räumlichkeiten der Hermann-Neuberger-Sportschule im Rahmen des Aufenthaltes der Studentinnen-Nationalmannschaft im Fußball, 07. – 10. November 2004.
- Unterstützung durch den LSVS im Zusammenhang mit der Umsetzung des Neubauprojektes eines Hochschulsportzentrums.

9.3 Kooperation mit dem Saarländischen Tennisbund STB e.V.

Im Rahmen des unterzeichneten Kooperationsvertrages mit dem Saarländischen Tennisbundes STB e.V. kooperierte der Hochschulsport in folgenden Bereichen mit dem STB:

- Gegenseitige Unterstützung bei der Nutzung der zur Verfügung stehenden Tennishalle bzw. Tennisplätzen im Rahmen des Trainingsbetriebes bzw. Kursbetriebes.
- Gemeinsame Organisation der Instandsetzung und -haltung der Plätze auf dem Universitätsgelände.

- Gegenseitige Beteiligung an den Aufwendungen zur Instandsetzung und -haltung der Plätze.

9.4 Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes HTW

Im Rahmen des gemeinsam angebotenen Hochschulsport-Programms hat die HTW im Sommersemester 2004 acht regelmäßige Kurse sowie drei Exkursionen bzw. Sonderveranstaltungen angeboten. Im Wintersemester 04/05 wurden sechs regelmäßige Kurse sowie eine Exkursion und eine Sonderveranstaltung von der HTW organisiert.

Darüber hinaus trat die HTW im Bereich des Wettkampfsports gemeinsam mit Universität des Saarlandes als Wettkampfgemeinschaft Saarbrücken bei mehreren Deutschen Hochschulmeisterschaften an.

9.5 Kooperation mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität des Saarlandes AStA.

Im Berichtszeitraum kooperierte der Hochschulsport in vielfältiger Form mit dem AStA der UdS, insbesondere mit dem 2003 wieder eingesetzten AStA-Sportreferat und dem zuständigen Referenten, Carlo Höhne. In Zusammenhang mit der finanziellen Unterstützung der Ferienprogramme durch den AStA konnten 18 bzw. 19 Veranstaltungen in den vorlesungsfreien Zeiten des Jahres 2004 organisiert und durchgeführt werden.

Der Hochschulsport stellte kostenfrei die Außenanlage zur Durchführung der erfreulicherweise durch das AStA-Sportreferat wieder ins Leben gerufene AStA-Campus-Liga zur Verfügung. Ebenso fand ein Beachvolleyball-Turnier des AStA auf der Außenanlage des Hochschulsports statt sowie ein Basketball-Turnier in der Sporthalle der Universität.

9.6 Kooperationen mit Vereinen und anderen Institutionen

Zur Sicherung des vielfältigen Angebotes kooperierte der Hochschulsport im Berichtszeitraum mit den nachfolgenden **hochschulinternen und -externen Institutionen bzw. Vereinen**:

- Akademische Flugsportgruppe e.V. (AKAFLIEG)
- Akademischer Reitclub e.V./student. Reitgruppe (ARC)
- Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband adh, Dieburg (siehe Punkt 11)
- AStA der Universität des Saarlandes, Saarbrücken (siehe Punkt 9.5)
- ATSV Saarbrücken e.V., Abteilung Fechten, Saarbrücken
- Café und Billard Miro, Saarbrücken - St. Annual
- Camp vier – Kletterzentrum Zweibrücken
- Caro's Inline Academy (C.I.A.), Homburg
- Deutscher Verband für Abenteuersport DVA, Sektion Pfälzer-Wald e.V.
- Fa. ed-it contentdesign und -entwicklung, Saarbrücken
- Ergo-Fit GmbH & Co. KG, Pirmasens
- Frauenbüro der Universität des Saarlandes
- Fa. G + G Druck, Saarbrücken Dudweiler
- Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Saarbrücken (siehe Punkt 9.4)

- Landessportverband für das Saarland (LSVS), Saarbrücken (siehe Punkt 9.2)
- Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, Saarbrücken
- Riml's Ferienhaus, Fam. Neururer, Stillebach/Pitztal (Österreich)
- Runners Point, Saarbrücken
- Saar 05 e.V., Abteilung American Football (Team "Saarland Hurricanes")
- Saarbrücker Rudergesellschaft (SRG) UNDINE e.V., Saarbrücken
- Saarländischer Tennisbund STB e.V., Saarbrücken (siehe Punkt 9.3)
- Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken
- Saarpfalz-Kreis, Amt für Schulverwaltung und Sport, Homburg/Saar
- Sakura-Dojo, Saarbrücken
- S.A.L.T. Yachtschule, Saarbrücken
- Sparkasse Saarbrücken
- Squash Club Homburg e.V.
- SV 08 Saarbrücken e.V. (Wasserball und Schwimmen)
- Studentenwerk im Saarland e.V., Saarbrücken und Homburg
- Tauchclub Manta e.V., Saarbrücken
- Tenniscenter Güdingen, Saarbrücken-Güdingen
- Union Sportive U.S. Forbach, Abteilung Rugby, Forbach
- Universitäts-Sport-Club e.V. USC (Handball)
- VFJ Saar e.V., Verein zur Förderung des Jugendsports
- Vital Gesundheits- und Fitnesspark Homburg GmbH
- „wir im Verein mit dir“ e.V., Saarbrücken

10. Personal

Im Berichtszeitraum vom Sommersemester 2004 bis zum Wintersemester 2004/05 waren **insgesamt 136 verschiedene Personen** als Exkursions- bzw. Kursleiter/innen im regelmäßigen Hochschulsportangebot und den vom Hochschulsport organisierten Projekten, Workshops und Exkursionen eingesetzt. Einige Personen haben dabei gleichzeitig mehrere Tätigkeiten in verschiedenen Angebotsbereichen übernommen. Dies gilt insbesondere für Personen, die außer im regelmäßigen Hochschulsportprogramm noch in den Bereichen Gesundheitssport, Projekt „*Uni in Bewegung*“ oder im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum eingesetzt sind.

Seit dem Wintersemester 2003/04 werden im Bereich der Übungsleiter/innen keine stud./wiss. Hilfskräfte mehr eingesetzt, da zum einen die Kosten für Lehrbeauftragte besser zu kalkulieren sind und zum anderen der Verwaltungsaufwand für Lehraufträge deutlich geringer ist. Stud./wiss. Hilfskräfte werden lediglich noch in der Verwaltung des Hochschulsports eingesetzt.

10.1 Übungsleiter/innen im Bereich Saarbrücken

Folgende Personen waren im Sommersemester 2004 und im Wintersemester 2004/05 an der Universität des Saarlandes im Bereich Saarbrücken als Lehrbeauftragte oder stud./wiss. Hilfskräfte für den Hochschulsport als Übungsleiter/in beschäftigt:

	Name	Vorname
1.	BASTIAN	Sabine
2.	BAUER – LANGGUTH	Christel
3.	BENDER	Tom
4.	BINDER	Simone
5.	BOCK	Andreas
6.	BORN	Annette
7.	BÖSEN	Maik
8.	BÖTTCHER	Guillermo
9.	BÖTTCHER	Silvina
10.	BRAUN	Lisa
11.	BOURGETT	Tanjeff
12.	DE CHENERILLES	Gilles
13.	DETTMANN	Tim
14.	DIESINGER	Gerrit
15.	ENDRES	Heike
16.	FETZER	Claudia
17.	FELD	Sandra
18.	FREVEL	Joachim
19.	FUCHS	Michael
20.	GÄßLER	Nina
21.	GRUBER	Wilhelm
22.	HAGEMANN	Julia
23.	HARTZ	Stephan
24.	HENSEL	Dan
25.	HUMAN	Sylvia
26.	JENAL	Andreas
27.	KARAOLIS	Rena
28.	KARMANN	Tanja
29.	KASSEL	Toby
30.	KINSINGER	Natalie
31.	KLEIN	Frank-Josef

32.	KRAMNI	Jutta
33.	KRAMNI	Klaus
34.	KÖCK	Christiane
35.	KRÄMER	Stefan
36.	LUDES	Patrick
37.	MACHWIRTH	Falk
38.	MENTRUP	Beate
39.	MORRISEY	Ulrich
40.	OHLENDORF, DR.	Kirsten
41.	PABST	Monika
42.	PEZOLD	Silke
43.	PREM	Holger
44.	PURZER	Franz
45.	SAADA	Raphael
46.	SCHEIDT	Anja
47.	SCHERF	Stefan
48.	SCHMIDT	Robert
49.	SCHMITT	Marco
50.	SCHNEIDER	Jochen
51.	SCHRÖDER	Annika
52.	SILVA-MARTINS	Anderson
53.	SOBRAL	Olga
54.	SONNTAG	Rolf Martin
55.	SPENGLER	Bernd
56.	SPITKO	Roman
57.	STICKELMEIER	Lena
58.	STILB	Manuel
59.	STRAUB	Dominik
60.	STURM	Roberta
61.	SUPRUNOVA	Emma
62.	TRALA	Ewa
63.	VOLLMER	Mirjam
64.	WAACK	Heidi
65.	WADLE	Siggi
66.	WALLE	Hubert
67.	WEBER	Christiane

68.	WEBER	Tobias
69.	WEGNER	René
70.	WEIDLER	Christian
71.	WEISSINGER	Melanie
72.	WERRON	Sandra
73.	WEYRICH	Sven
74.	WILHELMUS	Ralf
75.	WINCHENBACH	Heike
76.	ZIMMERMANN	Anna

10.2 Übungsleiter/innen im Bereich Homburg

Folgende Personen waren im Sommersemester 2004 und im Wintersemester 2004/05 an der Universität des Saarlandes im Bereich Homburg als Lehrbeauftragte für den Hochschulsport als Übungsleiter/in beschäftigt:

	Name	Vorname
1.	AVERBECK	Gabriele
2.	BECKER	Carola
3.	BEHRENDT	Daniel
4.	D'SOUZA	Anita
5.	FISCHER	Sebastian
6.	FRANZEN	Daniel
7.	HENKES	Susanne
8.	JANKU	Dirk
9.	KASHKASH	Khaled
10.	KINSINGER	Natalie
11.	MADLE	Christian
12.	MEDAM	Manuel
13.	NEU	Daniela
14.	OLK	Manuela
15.	PEZOLD	Silke
16.	ROTH	Daniel
17.	RUBLY	Katrin
18. r	SCHRÖDER	Andreas
19.	STIER	Timea
20.	WOLF	Evelyn

21.	YAQOOBI	Khalid
22.	VENNENMANN	Philip

10.3 Mitarbeiter/innen im Hochschulsportbüro

Folgende Personen waren im Berichtszeitraum an der Universität des Saarlandes in der Administration im Hochschulsportbüro beschäftigt:

	Nachname	Vorname	Status
1.	DÜPRE	Nicole	stud./wiss. Hilfskraft
2.	ECKSTEIN	Anne	stud./wiss. Hilfskraft (bis August 2004)
3.	MARX	Elisabeth	stud./wiss. Hilfskraft (bis September 2004) wissenschaftliche Mitarbeiterin (ab Oktober 2004)
4.	MOHRBACH	Sebastian	Auszubildender Sport- und Fitnesskaufmann (ab August 2004)
5.	SCHARF	Michaela	Auszubildende Sport- und Fitnesskauffrau (bis August 2004)

10.4 Mitarbeiter/innen im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum

Folgende Personen waren 2004 als Mitarbeiter im Rahmen des Trainingsbetriebes und der Administration im *Uni-Fit* Hochschulsport-Fitness-Zentrum beschäftigt:

	Nachname	Vorname
1.	BINDER	Simone
2.	FETZER	Claudia
3.	FINKENZELLER	Christian
4.	GÄBLER	Nina
5.	HEILIG	Frank
6.	KLINGLER	Manuel
7.	KUNKEL	Thilo
8.	MÜLLER	Dirk
9.	NACHTIGALL	Thomas
10.	PREM	Holger

11.	ROSER	Nina
12.	SCHEER	Armin
13.	SCHNEIDERHAN	Patric
14.	SCHUH	Melanie
15.	STICKELMEIER	Lena
16.	WEISSINGER	Melanie
17.	WÜLLENWEBER	Jens

10.5 Lehrbeauftragte im Projekt „*Uni in Bewegung*“

Folgende Personen waren an der Universität des Saarlandes als Lehrbeauftragte im Rahmen des Projektes "*Uni in Bewegung*" beschäftigt:

	Nachname	Vorname
1.	BINDER	Simone
2.	EHL	Martina
3.	FINKENZELLER	Christian
4.	HUMAN	Sylvia
5.	KÖNIG	Esther
6.	KLINGLER	Manuel
7.	MARX	Elisabeth
8.	NICOLAI	Simone
9.	OHLENDORF, DR.	Kirsten
10.	PREM	Holger

10.6 Lehrbeauftragte im Projekt „*team_BILDUNG*“

Folgende Personen waren an der Universität des Saarlandes als Lehrbeauftragte im Rahmen des Projektes "*team_BILDUNG*" beschäftigt:

	Nachname	Vorname
1.	DÜPRE	Nicole
2.	ROSER	Nina
3.	SUST	Katharina

10.7 Sonstige Mitarbeiter/innen

In der folgenden Aufstellung sind alle Personen aufgeführt, die während des Berichtszeitraums für den Hochschulsport in irgend einer Weise tätig waren oder diesen mit Rat und Tat unterstützt haben, die jedoch nicht über den Status einer wiss./stud. Hilfskraft oder eines/r Lehrbeauftragten mit dem Hochschulsport in Verbindung standen.

Neben der Durchführung von einigen regelmäßigen Veranstaltungen trifft dies vorwiegend für Übungsleiter/innentätigkeiten bei Exkursionen und Workshops im Rahmen der Kooperation mit dem Sportwissenschaftlichen Institut (SWI) zu. Die genannten Tätigkeiten wurden überwiegend **ehrenamtlich** ausgeführt. Dies gilt insbesondere für die Lehrkräfte des Sportwissenschaftlichen Institut (SWI).

	Nachname	Vorname	Betätigung innerhalb des Hochschulsports
1.	BARRY, DR.	William	Durchführung und Organisation Prellball-Kurs
2.	BEYER	Marco	Betreuung des Internet-Portals und der Online-Anmeldung
3.	BOOS	Wolfgang	Durchführung Unterwasserrugby
4.	DÖRR	Bernd	Durchführung und Organisation Exkursion „Fahrt in den Frühling“
5.	FANGMANN	Florian	Durchführung und Organisation Rugby
6.	FORSTER	Michael	Durchführung einer Fortbildung im Rahmen des Projektes „ <i>team_BILDUNG</i> “
7.	GORIUS	Heinz	Betreuung Uni – Fußballmannschaft
8.	HARR	Florian	Ansprechpartner USC Handball
9.	HEINZEL	Uwe	Durchführung Unterwasserrugby
10.	IGEL, DR.	Christoph	Betreuung und Unterstützung bei der Administration des Internet-Portals und der Online-Anmeldung
11.	KESSLER	Andreas	Betreuung des Internet-Portals und der Online-Anmeldung
12.	KOCH	Peter	Durchführung und Organisation Exkursion Segeln/Windsurfen in Plouguerneau
13.	LANG	Hans-Jörg	In-Line-Workshop; Infoveranstaltung zum Jakobsweg; Skiexkursion Pitztal 2 und 3
14.	MARSCHALL, DR.	Franz	Durchführung und Organisation Exkursion Rudern in Ratzenburg; Unterstützung in der Sportart Rudern in Saarbrücken; Inhaltliche Begleitung des <i>Uni-Fit</i> Hochschulsport-Fitness-Zentrums

15.	NACKEN	Christian	Ansprechpartner und Durchführung Wasserball
16.	PICK	Holger	Durchführung des Kurses Renaissancefechten
17.	SCHARHAG, DR.	Jürgen	Durchführung einer Fortbildung im Rahmen des Projektes „ <i>team_BILDUNG</i> “
18.	SCHÖNTHALER, DR.	Stefan	Inhaltliche Begleitung des <i>Uni-Fit</i> Hochschulsport-Fitness-Zentrums
19.	SCHREINER	Jörg	EDV-Systemadministration; Beratung bei Neuanschaffungen
20.	SCHWARZ, DR.	Markus	Durchführung Exkursion Radsport Immenstadt
21.	STEINKAMP	Ralf	Ansprechpartner in der Sportart Segelfliegen (AKAFLIEG e.V.)
22.	STURM	Roberta	Betreuung des Internet-Portals und der Online-Anmeldung
23.	WEIß	Cathrin	Durchführung Reitsport

11. Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband adh

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband adh ist seit 1948 der Dachverband des Hochschulsports in Deutschland mit derzeit ca. 160 Mitgliedshochschulen, an denen ca. 1,6 Millionen Studierende eingeschrieben sind. Er vertritt damit die sportlichen Interessen von über zwei Millionen Hochschulangehörigen.

Die Zusammenarbeit mit unserem Dachverband als der Interessensvertreter des deutschen Hochschulsports wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich intensiviert. Dies geschah zum einen durch ehrenamtliches Engagement des Leiters und der Mitarbeiter/innen der Hochschulsporteinrichtung der UdS in den Gremien des adh und zum anderen durch regelmäßige Teilnahme der Vertreter der UdS an vom adh organisierten Veranstaltungen (Seminaren, Tagungen, Vollversammlungen, etc.).

Als besonderer Höhepunkt in diesem Jahr verlieh der adh der Universität des Saarlandes seine höchste institutionelle Ehrung: **Im Rahmen der 99. adh-Vollversammlung, die am 22. und 23. November an der Universität Stuttgart stattfand, nahm Universitätspräsidentin Frau Prof. Dr. Margret Wintermantel die Auszeichnung als "Hochschule des Jahres 2004" entgegen.**

Zur Begründung hob Olaf Tabor, der Generalsekretär des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes, in seinem Schreiben an die Universitätspräsidentin hervor, dass der Hochschulsport an der Universität des Saarlandes sowohl quantitativ als auch qualitativ auf ein vorbildliches Niveau gelangt sei. Weiterhin waren die Tatsachen, dass die UdS seit Januar 2003 im adh-Projekt *Partnerhochschule des Spitzensports* engagiert ist und dass sich der Hochschulsport auch im Bereich des Einsatzes neuer Medien zur Verbesserung der Serviceleistung besonders hervorgetan hat, ausschlaggebend für diese Auszeichnung. Der Hochschulsport der UdS zeichnet sich Tabor zufolge durch stringente Serviceorientierung und innovatives Denken mit Vorbildcharakter auch für andere Hochschulstandorte aus. Der erneute Spitzenplatz im 2004 veröffentlichten Ranking von Stern und CHE (Centrum für

Hochschulentwicklung) zum Hochschulsport (siehe Punkt 2.4) war in diesem Zusammenhang ein weiterer Begründungspunkt.

Der Hochschulsport der UdS ist im geschäftsführenden Vorstand des adh durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elisabeth Marx vertreten, die das Ressort „Frauen“ in der Amtsperiode 2003 – 2005 wahrnimmt. Der Leiter des Hochschulsports der UdS ist derzeit Mitglied im Finanzprüfungsausschuss des adh. Das Engagement für den adh in Sachen Trainingslager für die Studentinnen-Nationalmannschaft im Fußball wurde in Punkt 7.1 bereits näher beschrieben.

Darüber hinaus hat der Hochschulsport der UdS verstärkt Übungsleiter/innen des Hochschulsports zur Teilnahme am Bildungsprogramm des adh animiert. Im Berichtszeitraum nutzten etliche Übungsleiter/innen diese Möglichkeit der kostengünstigen Teilnahme an hervorragenden und zielgruppengerechten Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des adh. Diese positive Entwicklung wird der Hochschulsport der UdS auch weiterhin systematisch vorantreiben.

In diesem Zusammenhang haben Mitarbeiter/innen und Übungsleiter/innen des Hochschulsports der UdS an folgenden Bildungsveranstaltungen des adh teilgenommen:

Termin	Titel der Veranstaltung
08./09.05.04	adh Seminar „Nordic-Walking – Wer walkt gewinnt“
14.05. – 16.05.04	Seminar für Sportreferate und Studierende zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit im Hochschulsport“ in Lüneburg
15./16.05.04	adh-Seminar „Qualitätsmanagement im dienstleistungsorientierten Fitness-Studio“
16.06.04	Parlamentarischer Abend mit Mitgliedern des Sportausschusses in Berlin
20.07 – 27.07.04	FISU-Forum in Lissabon zum Thema „Education in University Sports“
07./08.11.04	Lehrgang der Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball in Saarbrücken
20./21.11.2004	Seminar für Sportreferate und Studierende zum Thema „Organisation von Wettkampfsportveranstaltungen“
22./23.11.04	adh-Vollversammlung in Stuttgart

12. Chronologische Übersicht Sonderveranstaltungen 2004

Unter dieser Rubrik sind auch Veranstaltungen aufgeführt, die im Verlaufe des Berichtes nicht näher erläutert wurden bzw. eine besondere Stellung im Ablauf des Berichtszeitraumes einnahmen.

03.07.2004	1. Campus-Open-Lauf
10.07.2004	„ <i>team_BILDUNG</i> “-Fortbildung: „Training nach Verletzungen“
19. – 24.07.2004	Sportliche Rahmenprogramm für das UniCamp für Schülerinnen „Faszination Naturwissenschaft und Technik“
09. – 11.08.2004	Tennis Sommer Camp 2004

01. – 03.09.2004	Tennis Sommer Camp 2004
27.10.2004	Teilnahme am Info-Basar der Universität
13.11.2004	„ <i>team_BILDUNG</i> “-Fortbildung: „Rechtsfragen im Fitness-Studio“
18.11.2004	Volleyballturnier
30.11.2004	1. Fitness-Marathon
03.12.2004	„ <i>team_BILDUNG</i> “-Fortbildung: „Erste-Hilfe im Fitness-Studio“
10.12.2004	4. All-Night-Long Team-Event